

Hunderte genießen Jazz beim „Picknick im Park“

„Schlossparkfest“: Erstmals laden Bürgerverein und Stadtmarketing zum Event über zwei Tage ein.

Die Band am Samstag kommt bei den Gästen sehr gut an. Am Sonntag fehlen einigen Besuchern jedoch Aktionen und mehr Angebote

VON NICOLE ELLERBRAKE
UND ALEXANDRA SCHALLER

Bad Salzuflen-Schötmar. Auf dem Rasen des Schötmarer Schlossparks liegen vereinzelt Picknickdecken. Die Besucher haben Erdbeeren und Getränke dabei, und Kinder toben über die Wiese. Bei strahlendem Sonnenschein hätte das Wetter zum diesjährigen „Picknick im Park“ kaum besser sein können. Doch mit dem Angebot am Sonntag war es diesmal nicht getan: Erstmals hatten die Veranstalter – der Bürgerverein Schötmar und das Salzufler Stadtmarketing – das Picknick um eine Abendveranstaltung am Samstag ergänzt, und daraus kurzerhand ein „Schlossparkfest“ gemacht.

Dabei sprachen Stimmung, Ambiente und die vielen Gäste für sich – der Samstag war ein voller Erfolg. „Besser hätte es eigentlich nicht laufen können“, schwärmte André Schröder vom Bürgerverein. Mehr als 500 Gäste fanden sich in den frühen Abendstunden bei untergehender Sonne und milden Temperaturen auf der Wiese hinter dem Schloss Stietencron ein.

„Ganz bewusst haben wir die Veranstaltung etwas hochwertiger gestaltet“, erklärte Schröder. „Das fängt an bei den edel wirkenden Pagodenzelten, geht weiter bei den Speisen und Getränken und endet bei den Husen, mit denen alle Tische und Bänkebezogen wurden. Ziel war es, ein anderes Klientel anzusprechen und zu zeigen, was Schötmar alles zu bieten hat.“

Statt Bier aus Plastikbechern und Currywurst mit Pommes bewies die Veranstalterin Geschmack und servierte ausgewählte Weine, gesunde Speisen und spezielle Biersorten und Obstbrände. Auch bei der Auswahl der musikalischen Unterhaltung wurde viel Zeit investiert, um eine gute Jazz-Band zu finden. Das ist den Veranstaltern mehr als gelungen, denn von „The Screen-



„Schlossparkfest“ lockt Besucher: Sänger Johnny Tune und Saxofonist David Milzow von „The Screenclub“ bringen Jazz zu Gehör (Foto links). Das gefällt auch Olaf und Dietlinde Langenau (Foto oben). Beim Picknick im Schlosspark finden die Besucher unter Zelten Schutz vor der Sonne (Foto unten).

FOTOS: NICOLE ELLERBRAKE (2)/ALEXANDRA SCHALLER

club“ und vor allem von Sänger Johnny Tune und seiner einzigartigen Stimme waren die Gäste begeistert.

Auch die Besucher selbst waren mehr als angetan von dem etwas anderen und für Schötmar gänzlich neuen Angebot, das das Picknick erstmals ergänzte. „Die Veranstaltung ist wirklich super“, zeigten sich etwa Olaf und Dietlinde Langenau beeindruckt. Viele Besucher kamen aus Neugierde vorbei,

kamen mit anderen Gästen ins Gespräch und blieben dann direkt sitzen. Vor allem überzeugte die Gäste, dass das Konzert gratis war, und das Ambiente so einzigartig: Denn in der Dämmerung beleuchteten Strahler das Schloss und die Zelte in bunten Farben, während Fackeln für gemütliche Stimmung sorgten.

Gemütlich ging es auch direkt am Sonntag weiter – mit dem fast schon traditionellen Picknick habe man laut Bürger-



verein vor allem Familien ansprechen wollen. Gekommen waren dazu auch Susanne Schröder mit Enkelin Lena (7) sowie Marita und Manfred Tietjen. „Wir sind jedes Jahr hier. Den Schlosspark kennen wir von Kindesbeinen an – das Ambiente ist toll und das Picknick ideal für Familien und zum Austausch“, freuten sie sich einstimmig.

Einen kleinen Kritikpunkt gab es allerdings doch: „In die-

sem Jahr sind gar nicht so viele Vereine vor Ort wie sonst“, wunderte sich Marita Tietjen. Ein wenig mehr Aktionen und Rahmenprogramm hätte sie sich schon gewünscht. Darauf habe man aber ganz bewusst verzichtet, sagte André Schröder. „Der Fokus lag diesmal auf dem Samstag. Wir haben für Sonntag zwar Vereine angesprochen – wer letztlich kommt, dafür können wir aber nichts.“ Zudem habe man den

Sonntagbewusst ohne viel „Entertainment“ wie am Abend zuvor gestalten wollen: „Am Sonntag wollten wir erreichen, dass die Leute sich hier treffen und miteinander ins Gespräch kommen – und das hat meiner Meinung nach gut funktioniert.“ Maximilian Janski vom Bürgerverein ist in jedem Fall mehr als zufrieden: „Ein solches Schlossparkfest wird es hoffentlich auch im kommenden Jahr geben.“

Heimspiel für Sängerpaar

Konzert: Anna und Andreas Wolf singen „Herzensstücke“ im Kur- und Stadttheater. Die Show hätte mehr Besucher verdient

Bad Salzuflen (jcp). Andreas und Anna Wolf haben am Samstagabend „Herzensstücke“ in das leider nur zur Hälfte gefüllte Kur- und Stadttheater gebracht. Das Ehepaar hat das Projekt vor drei Jahren gegründet, um zwischen Weihnachten und Neujahr gemeinsame Shows zu veranstalten. Erstmals sangen sie nun im Sommer, von Yasko Linnartz am Flügel begleitet, Duette und Arien aus Opern und Operetten.

Gemeinsam eröffneten sie mit „Komm mit nach Varazdin“ aus Emmerich Kálmáns

Operette „Gräfin Mariza“ gleich schwungvoll den Abend. „Wir hätten gern Bad Salzuflen ein-gesetzt, aber der Name ist zu kompliziert“, meinte Andreas Wolf bei der Begrüßung augen-zwinkern. Wobei die Refrain-zeile „Dort woll'n wir glücklich sein“ sehr zutreffend wäre: Das Ehepaar, das sich während des Gesangstudiums an der Hochschule für Musik in Detmold kennengelernt hatte, lebt seit sieben Jahren in der Salzstadt.

Die beiden Sänger genossen sichtlich das Heimspiel in ihrer Wahlheimat, überzeugten im

Zusammenspiel und solo. Er-etwa mit „Nun liebes Weibchen, ziehst mit mir“, Mozarts Beitrag zur Oper „Der Stein der Weisen“, deren Libretto von Emanuel Schikaneder stammt, sie in der Rolle der Julia in „Je veux vivre“ aus Charles Gounods „Roméo et Juliette“. Bei „Il core vi dono“ aus „Cosi fan tutte“ – erneut Mozart – holte Andreas Wolf noch einmal alles aus der Akustik des Raums heraus, ehe er in der Pause im LZ-Gespräch berichtete, wie viel ihm der Abend bedeute. „Meine Frau und ich haben sonst nicht oft die Möglichkeit, zusammen auf der Bühne zu stehen“, erklärte er. „Ich bin an 200 Tagen im Jahr zu Auftritten in ganz Europa unterwegs.“

Mit vier Stücken aus George Gershwins „Porgy and Bess“ ging es in verschiedenen Konstellationen in die zweite Hälfte: Erst sangen Andreas und Anna Wolf gemeinsam, dann jeweils einzeln und schließlich gar nicht: Mit dem „Prelude No. 2“ war auch Linnartz ein Solo-Beitrag vorbehalten. Bis zur umjubelten Zugabe „Meine deine Liebe“ aus „Das Land des Lächelns“ führte das sympathische Duo den Mix aus unterhaltsamen Stücken und kurzweiligen Geschichten weiter, für den es ein größeres Publikum verdient gehabt hätte.



Große Emotionen: Andreas und Anna Wolf harmonisieren nicht nur als Ehepaar, sondern auch stimmlich. FOTO: JAN CHRISTIAN PINSCHE

Center an der Salzufler Straße steht vor möglichem Abbruch

Herford: Die Edeka-Geschäftsführung schließt eine Aufgabe des Marktes nicht aus. Jetzt beschäftigt sich die Stadt mit dem Standort

Herford (PeSt). Das E-Center an der Salzufler Straße steht offenbar vor gravierenden Veränderungen. Die langjährigen Pachtverträge für den Lebensmittelmarkt als auch für den separat gelegenen Getränkemarkt sollen nach Informationen der Neuen Westfälischen auslaufen, so dass die Edeka Minden-Hannover als Betreiber Handlungsbedarf sieht.

Noch hält sich der Konzern mit Informationen bedeckt. Die Stadtverwaltung ergreift jetzt die Initiative und legt im kommenden Bau- und Umweltausschuss einen Vorentwurf zum Bebauungsplan „Nahversorgungszentrum Salzufler Straße“ vor.

Die Ausschussvorlage beinhaltet auch eine vorgegebene Gesamtverkaufsfläche, die bis zu 4.500 Quadratmetern groß sein kann. Unter diesen Voraussetzungen wäre ein kompletter Neubau denkbar, zumal die Gebäudesubstanz in beiden Häusern dem Vernehmen nach renovierungsbedürftig sei. Damit könnte die Stadt Herford dem Unternehmen entgegenkommen, da die aktuelle Verkaufsfläche des Lebensmittelmarktes 3.800 Quadratmeter beträgt. Weitere 600 Quadratmeter ist der Getränk-



Ungewiss: Weder Stadt, Öffentlichkeit noch Mitarbeiter wissen, wie es an diesem Edeka-Standort an der Salzufler Straße weitergehen soll. FOTO: PETER STEINERT

kemarkt groß. Möglich ist eine Konzentration der beiden Märkte unter einem Dach. Entschieden ist nichts: Derzeit soll am Verwaltungssitz der Edeka in Minden der Beschluss im Herforder Bau- und Umweltausschuss für das E-Center an der Salzufler Straße abgewartet und dann der spitze Re-

chenstift angesetzt werden. Wie zu vernehmen ist, sei unter ungünstigen Voraussetzungen eine Aufgabe des Standorts nicht ausgeschlossen. Was verständlicherweise die Belegschaft zunehmend beunruhigt. Zumal die Gerüchte über Veränderungen des Marktes seit Monaten andauern.

Biker verletzt sich schwer bei Kollision

Bad Salzuflen (als). Ein erst 17-jähriger Motorradfahrer hat sich bei einem Abbiegeunfall am Wochenende schwer verletzt. Bei der Kollision entstand laut Polizei zudem ein Sachschaden in Höhe von rund 20.000 Euro.

Am Freitagabend befuhr demnach ein 24-Jähriger aus Leopoldshöhe mit seinem Mercedes die Ostwestfalenstraße von Lemgo in Richtung Bielefeld. An der Abfahrt Messe ordnete er sich als Linksabbieger hinter einem vor ihm wartenden Fahrzeug ein, um auf die B239 abzufahren. Als der vor ihm stehende Pkw etwas länger wartete, verlor der 24-Jährige die Geduld und zog links über die Sperrfläche am wartenden Pkw vorbei, um abzubiegen. Dabei übersah er den Motorradfahrer und stieß mit ihm zusammen. Letzterer wurde schwer verletzt ins Klinikum Detmold gebracht.

Ausflug in das Münsterland

Bad Salzuflen (als). Die Wanderfreunde Bad Salzuflen laden für Freitag, 14. Juni, zu einem Ausflug in das Münsterland ein. Mit dem Bus geht es nach Warendorf – die Stadt der Pferde. Hier ist eine Führung durch das Warendorfer Landgestüt vorgesehen. Anschließend wird das Schloss Harkotten zum Spargelessen angesteuert. Start ist um 9.30 Uhr vom Parkplatz 6 an der Herforder Straße. Anmeldungen bis 7. Juni bei Dietlind Löhner unter Tel. (05222) 9837947 oder per Mail an post@wanderfreunde-bad-salzuflen.de.

Neue Skulptur im Marta Herford

Herford. In Anwesenheit des Künstlers Peter Wächtler wird am Mittwoch, 5. Juni, um 19 Uhr seine für die Sammlung Marta entstandene Skulptur „Ohne Titel (Füller)“ in der „Kupferbar“ im Marta feierlich eingeweiht. Die Einweihung findet im Rahmen des Marta21-Abends statt, an dem das Museum bis 21 Uhr geöffnet hat. Der Eintritt ist von 18 bis 21 Uhr kostenlos.

Vier Reifen an Audi zerstochen

Bad Salzuflen (als). Bislang unbekannte Täter haben sich in der Nacht auf Samstag an einem geparkten Audi in der Enzianstraße zu schaffen gemacht. „Mit einem spitzen Werkzeug wurden alle vier Reifen zerstochen“, schreibt die Polizei. Hinweise an Tel. (05222) 98180.

HEUTE

Ausstellung „Natur trifft Technik“. Werke von Schülern der Realschule Aspe, 8-13, 14-17.30 Uhr, Volksbank Schötmar, Schloßstraße 6.8.
Blutspendeaktion, 15-19 Uhr, Transfusionszentrum, Heldmanstraße 45.

KONTAKT

Redaktion Bad Salzuflen
Am Markt 16, 32105 Bad Salzuflen
Telefon (05222) 9311-0
salzuflen@lz.de

Thomas Reineke (Rei) -11
Sven Kienschner (ski) -15
Alexandra Schaller (als) -13

Anzeigen und Leserservice
Telefon (05231) 911-333
Kartenservice
Telefon (05231) 911-113